

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 33: Das ist nur bei grosser Hitze möglich

**Illustration:** "Etwas stimmt nicht mit meinem Mann, Herr Doktor. Er bildet sich ein, er sei allein auf hoher See!"  
**Autor:** Henry, Maurice

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Etwas stimmt nicht mit meinem Mann, Herr Doktor. Er bildet sich ein, er sei allein auf hoher See!»

### Beinahe ein Atom-Roller

Auf dem Inseltrottoir am Pfauen wartet Prof. Scherrer, Inhaber des Lehrstuhles für Physik an der ETH und berühmter Atomforscher, aufs Tram. Geduldig. Wie es einem Manne ansteht, der gewöhnt ist, mit beinahe Unmöglichkeiten zu rechnen, der die Gesetze der Wahrscheinlichkeit kennt und sicher den Fahrplan der VBZ (zu deutsch: Verkehrsbetriebe Zürich) nur als Summe von Eventualfällen betrachtet. Trotzdem kommt das Fünfertram immer noch nicht. Dafür hält an der gegenüberliegenden Straßenseite ein Rollerfahrer, der in Richtung des Gelehrten einladende Bewegungen mit Hinweisen auf den Soziussitz seines Maschinchens ausführt. Professor Scherrer zögert erst einen Augenblick, verwundert, überquert dann entschlossen die Straße und hebt das Bein, um es über

den angewiesenen Sozius zu schwingen. Mit abwehrenden Händen wird ihm das verweigert unter Hinzufügung von:

«Ich ha ja gar nöd Sii gmeint, dä det änné törf ufhocke!» Und wirklich nähert sich ein junger Mann, wahrscheinlich ein Architekturstudent, denn er trägt sorglich ein Modell in den Händen, sitzt hinten auf und der Töff entschwindet knatternd Richtung Hochschule.

Professor Scherrer aber kehrt zurück zur Traminsel, leicht verlegen – und dennoch schmunzelnd. Es ist ihm anzusehen, an Mesotronen, an schwere Wasser oder an den swimming pool reactor denkt er in diesem Augenblick sicher nicht, sondern ...

Nein, dies denke ich, der Zuschauer, der schadenfroh dem Rollerfahrer nachsieht: Oh Einfältiger, was hast du dir entgehen lassen! Nie mehr wird dein Soziussitz von einer so berühmten Persönlichkeit zusammengedrückt werden. Dutzende von hübschen und engberockten hinten-aufsitzenden Mädchen wiegen diese dir soeben entgangene, einmalige Gelegenheit nicht auf! Dies eine Mal hätte der Kopf überwogen! Nie wirst Du Deinem Freundeskreis erzählen können: «Als letzte Woche Professor Scherrer – ihr wißt doch, der berühmte Atomforscher – mit mir

auf meinem Roller die Rämistraße hinauffuhr ...» Nein, das wirst du nie erzählen können.

Professor Scherrer stieg dann ins Tram und es war seinem Gesicht anzusehen, daß er schon nicht mehr an die Roller-, sondern an eine Kernladung dachte.

WS

### Lieber Nebelspalter!

Mein Freund ging zur Rekrutierung. Sein heißer Wunsch war, zu den Panzern zugeteilt zu werden. Leider wurde er wegen Fehlens des Führerausweises abgewiesen. Mein enttäuschter Freund sagte grollend zum Aushebungs-Oberst: «Dann möchte ich der Panzerabwehr zugeteilt werden.» Wo er auch aufgenommen wurde. Ich bin überzeugt, daß er ein guter Soldat wird!

EST



**CRISTALLO  
LUGANO**

das gediegene Hotel Garni  
an ruhigster Lage im Zentrum. Mäßige Preise, 140  
Betten, letzter Komfort,  
jetzt eröffnet!

Restaurant – Bar.

Inh. E. Walkmeister

Telefon (091) 299 22

*Elwert's Hotel Central*  
**ZÜRICH**  
an der Bahnhofbrücke

Einem Gast die Ehr erwelen,  
heißt: mit ihm im Central speisen!